

Der Murrthal-Bote.

Nr. 141. Dienstag den 29. November 1887. 56. Jahrg.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für den Monat Dezember nehmen noch alle R. Postämter und Postboten entgegen. Die Redaktion.

Amliche Bekanntmachungen. R. Amtsgericht Badnang. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Christian Bahler, Rotgerbers hier, ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 24. September 1887 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt und die Schlußrechnung genehmigt ist, heute aufgehoben worden. Den 25. Nov. 1887. Gerichtsschreiber Hiemer.

R. Amtsgericht Badnang. Das Konkursverfahren gegen Luise Ludwig, Loh- und Lederhändlers Ehefrau hier, ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung heute aufgehoben worden. Den 26. Nov. 1887. Gerichtsschreiber Hiemer.

Badnang. Bekanntmachung. Nach Biff. XVII. der ortspolizeilichen Vorschriften hat das Reinigen der Winkel zwischen Häusern sowohl im Früh- als auch Spätsjahr gründlich durch die Hausbewohner zu erfolgen. Wer dieser Anordnung binnen vier Tagen nicht nachkommt, wird mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Den 26. Novbr. 1887. Stadtschultheißenamt. Sod.

Badnang. Acker-Verpachtung. Die unterz. Stelle verpachtet am nächsten Mittwoch den 30. d. M., vormittags 11 Uhr, auf 10 Jahre 25 a 2 um Acker im Benzwasen, wozu die Liebhaber auf das Rathaus eingeladen werden. Den 28. Nov. 1887. Stadtpflege. Springer.

Badnang. Verkauf eines Wohnhauses mit Laden. Das vormalig der Frau J. Schmückle, Kaufmanns Witwe hier gehörige Wohnhaus mit geräumigen Lokalitäten und Ladeneinrichtung bringen die jeweiligen Besitzer am Montag den 5. Dez. 1887, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber mit dem Aufträgen eingeladen sind, daß auf demselben seit Jahren ein Manufacturenwaaren-Geschäft betrieben wurde, das selbst sich jedoch vermöge seiner überaus günstigen Lage inmitten der Stadt zu jedem andern Geschäftsbetrieb eignet. Nähere Auskunft erteilt Den 28. Nov. 1887. Rathschreiber Kugler.

Mannenweiler. Eine gute Winterweide im Thal zu 200 Stück hat zu verkaufen Karl Wah. Katharinenhof. Ein schöner 1/4 Jahre alter Farren, Simmenthaler Gelbsch, ist zu verkaufen. Badnang. Eine freundliche Wohnung mit 2 oder 3 Zimmern, Kellerplatz hat sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten Bäder Kinger.

Privat-Anzeigen. 3. Zell. Bienen-Verkauf. Michael Stelzer verkauft wegen

Wichtig für Hausfrauen. Die Holländische Kaffee-Brennerei H. Disque u. Co. Mannheim empfiehlt ihre unter der Marke Elefanten-Kaffee wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschritt gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffees: f. Menado M. per Pfd. 1,60 f. Bourbon M. " " 1,80 extra f. Mokka M. " " 2,00 Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma. Große Erparnis. Nur acht in Paleten mit Schutzmarke „Elefant“ versehen von 1, 1/2 und 1/4 Pfd. Niederlage in Badnang: Louis Vogt. Sulzbach: G. Gelbing.

Von einem dieser Tage eintreffenden Wagen mit blauem Wohnmehl und Kuchen kann noch eine Partie bei sofortiger Bestellung billig abgeben. C. Weismann.

Häringe. Bester Sorte, schöne große Fische, 6 Pf., bei größerer Abnahme billiger bei C. Weismann. Badnang. Regenschirme. In halb und ganz Seiden, farbächtem Woll-Janella sowie in gutfarbigen Baumwollstoffen empfiehlt zur kommenden Verbrauchszeit äußerst billig Chr. Epple, obere Vorstadt. Das Ueberziehen älterer Gestelle, sowie alle Reparaturen werden schnellstens ausgeführt durch Döbigen.

Badnang. Fakhahnen. schließbare, in verschiedenen Sorten, sowie gewöhnliche empfiehlt unt. Garantie Chr. Epple. Badnang. Springerlesmehl, sowie alle Sorten Weizenmehl, Schwarz und Futtermehl, Kleie und ungefähre 100 Saß Spreuer verkauft Bäder Kinger.

Christbaumconfect (delikat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum) 1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen. Hugo Wiese. Dresden, Kaulbachstr. 33, 1.

Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz hat bis Lichtmess zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl. Knecht-Gejuch. Ein zweiter Knecht wird bis Weihnachten aufs Land gesucht. Näheres in Waldhorn. Ein zuverlässiges fleißiges Mädchen kann sogleich eintreten. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl. Gesuche um Zahlungsbefehle vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Murrhardt.

Infolge Geschäftsaufgabe habe ich mich entschlossen, mein ganzes **Essenwarenlager** als: **Tuch & Bukskin, Halbtuch** und alle Sorten **Hosenzeuge, Kleider- & Jackenstoffe, wollene & Baumwollflanelle,** Barchent, Drill und Zeuglen zu Betten, roh & gebleicht **Baumwolltuch, Ziz & Cretonne,** Leintwand & Halbleinen, Tischzeug & Vorhangstoff, **schwarze und farbige Schürzen,** **Bett- & Pferde-Ceypide,** wollene und baumwollene **Unterhosen,** fertige **Mannskleider,** **Bettfedern, wollen & baumwollen Web- & Strickgarn,** wollene & seidene **Shawls, weiße & farbige Taschentücher,** **Winter- & Woll-Waren** unter meinen **Ankaufspreisen** abzugeben und bietet sich für jedermann die günstigste Gelegenheit zum **Einkauf auf Weihnachten,** zu **Aussteuern** und für **täglichen Bedarf,** und bitte um gütigen Besuch. **J. A. Seeger.**

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom. Goldene Medaille: Wiza 1884; Arem 1884. **Spielwerke** 4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenpiel etc. **Spielboxen** 2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handglocken, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Zigarren-Gläser, Tabakboxen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt **J. S. Heller, Bern (Schweiz).** In Folge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten 20% Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage. Nur direkter Bezug garantiert Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende franco.

Erdnussfuchen. Vorteilhafteres Kraftnahrungsmittel mit hohem garantierten Nährgehalt, auf Wunsch auch gemahlen, empfiehlt in stets frischer Ware zu billigstem Preise **Fr. Kollmar, Delfabrill, Veisheim a. N.**

Treibriemen bei Gebr. Stötz, Esslingen Gebrüder & Treibriemenfabrik.

Christbaumconfect (delikat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum) 1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen. Hugo Wiese. Dresden, Kaulbachstr. 33, 1.

Schrader's Solma. Seit Jahren erprobtes Mittel, ergrauten Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder zu geben, Flac. M. 2. **Ruff-Extract-Haarfarbe** in braun, blond und schwarz. Flac. M. 2. In Badnang bei Apoth. Veil, in den Apoth. Sulzbach, Murrhardt und Gaidorf.

Birkenbalsam Seife in die eine Hand nehmen, mit der andern Hand waschen, bis die Hände rein sind, ein Glas Wasser dazugeben. **Bergmann & Co. in Dresden.**

Klein-Wieschen. Eine münterländische Novelle von J. v. Dirck. (Fortsetzung.) Der Knabe wimmerte und stöhnte abwechselnd. Es war kein richtiges Schreien gesunder Kinder. Mit ängstlichen Zügen beugte sich Wieschen auf die Kissen und betrachtete mit wachsender Sorge das seltsame Mienenpiel des Kindes. Auch Lucie, sobald sie sich von Wieschen unbedacht wußte, neigte sich zu dem Brüdchen hinab und einmal hauchte sie einen Kuß auf die faltige Stirn des kleinen Schlafers. Und wer jetzt in ihr Auge blickt, hätte nichts weniger als Haß oder Abgühen in demselben erpäht. Trotzdem Wieschen Lucie geflissentlich aus dem Auge ließ, wurde sie dennoch Zeuge dieser Liebföngung, welche Lucie dem Bruder erwies. Jetzt war Wieschen übermannt von jähher, freudiger Erregung, sie konnte nicht länger an sich halten. Warum zeigen Sie Ihr Herz nicht offenkundig, Lucie? fragte sie mit Thränen in den Augen. Wieschen sprach den Namen Lucie in einer Weise aus, die ihn sanft und wohlklingend klingen ließ, viel wohlklingender, als das kurze Lucie von den Lippen der übrigen klang. Aber an solche Kleinigkeiten knüpft sich oft Zu- oder Abneigung. Lucie unter der Wirkung dieses Zaubers erwiderte weniger trogig als sonst, daß sie in ihrem Thun und Lassen niemand Rechenschaft schuldig sei. Zuerst schwieg Wieschen ganz betroffen, dann raffte sie sich auf und sagte: „D, Lucie, man soll stets den bösen Schein meiden. Die Welt urteilt nur nach dem Schein und —“ „Bitte,“ unterbrach sie Lucie gereizt. „Leute ihres Standes müssen anderen nach den Augen sehen

und sich nach anderen richten. Ich und meinesgleichen haben das nicht nötig. Ich gebe nichts auf das Getatsch der Lüsterzungen; — doch, warum wollen wir uns streiten,“ unterbrach sie sich mit gekräuselten Lippen, „gute Nacht!“ Aber Lucie konnte nicht schlafen. Wieschens gut gemeinte Worte hallten in ihrer Seele nach und dazu tauchte die Erinnerung an Karl und an die Zangereien in ihr auf, sie zu peinigen, sie mit allerlei schrecklichen Vorstellungen zu martern. Minutenlang besann sie sich, dann hob sie den Kleinen vorsichtig aus der Wiege und bettete ihn an die Seite des schlafenden Mädchens, das unbehelligt liegen blieb und so weiter schlafen würde, bis Lucie wiederkehrte, daß war sie gewiß. Eine Viertelstunde später umschlich eine verhäulte Gestalt den Düttinghof, wo eine wilde Lustbarkeit herrschte. In das Stampfen und Jauchzen der Burschen, in das Kreischen der Dirnen mischten sich die wimmernden Töne der Violine und das Klirren und Summen der Baggeige, es klang wie das Emporschwirren und Flattern verführerischer Vögel. Zitternd an allen Gliedern drückte sich Lucie an der Hausmauer entlang. Da, wo die hellerleuchtenden Fenster schienen große, weiße Lichtflecken auf den Mauern warfen, war der Mittelpunkt der Lustbarkeit. Im Saale versammelte sich der vornehmere Teil der Bergnüglinge, dort würde sich Karl aufhalten. Und richtig, am oberen Tischende saß er in heiterer Stimmung und lebhafter Unterhaltung neben Johanna. (Fortsetzung folgt.)

des Kleinen lagen geballt auf dem Deckel. Huh! wie eifrig kalt fühlten sie sich an. Lucie war viel zu erregt, um dem Kinde in das Gesichtchen zu sehen. Ihn friert, dachte sie, vor Kälte wird er wahrscheinlich erwachen; um es zu verhindern, lege ich ihn in mein Bett, dort ist es warm. Doch halt, nein! das geht nicht, flog es ihr durch den Kopf. Falls Wieschen das Kind sucht, erfährt sie, daß ich fort bin, das darf sie nicht. Aber ob sie erwacht, sie war ja sterbensmüde. Minutenlang besann sie sich, dann hob sie den Kleinen vorsichtig aus der Wiege und bettete ihn an die Seite des schlafenden Mädchens, das unbehelligt liegen blieb und so weiter schlafen würde, bis Lucie wiederkehrte, daß war sie gewiß. Eine Viertelstunde später umschlich eine verhäulte Gestalt den Düttinghof, wo eine wilde Lustbarkeit herrschte. In das Stampfen und Jauchzen der Burschen, in das Kreischen der Dirnen mischten sich die wimmernden Töne der Violine und das Klirren und Summen der Baggeige, es klang wie das Emporschwirren und Flattern verführerischer Vögel. Zitternd an allen Gliedern drückte sich Lucie an der Hausmauer entlang. Da, wo die hellerleuchtenden Fenster schienen große, weiße Lichtflecken auf den Mauern warfen, war der Mittelpunkt der Lustbarkeit. Im Saale versammelte sich der vornehmere Teil der Bergnüglinge, dort würde sich Karl aufhalten. Und richtig, am oberen Tischende saß er in heiterer Stimmung und lebhafter Unterhaltung neben Johanna. (Fortsetzung folgt.)

Wagner Beck, Badnang, erlaubt sich zum Besuch seiner reichhaltigen Spielwaren-Ausstellung ergebenst einzuladen.

Chr. Becker, Murrhardt empfiehlt in großer Auswahl: Damenkleiderstoffe aller Art, sowie sämtliche Auspuz- & Futterstoffe...

Chr. Becker, Murrhardt empfiehlt in reichhaltiger Auswahl: Nouveautés in Tuch & Bukskin Paletots, Hosen- & Westenstoffe...

Chr. Becker, Murrhardt empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Baumwollflanellen in allen Webararten von 18 Pf. per Elle an.

Jules Grevys Rücktritt. Wenn dem Leser dieses Blatt zur Hand kommt, dürfte Herr Grevy bereits nicht mehr Präsident der französischen Republik sein.

Regenschirme in allen Sorten empfiehlt zu billigen Preisen Caroline Springer.

Chr. Becker, Murrhardt empfiehlt sein reichhaltiges Lager in: Aussteuer-Artikel als: Tischtücher, Servietten und Handtücher...

Hasen-Essen Stern. Nachten Mittwoch. Bei Badnang. Frische Milch Stern.

Möbel-Suppe. Bei Badnang. Frische Milch Stern.

Verloren. ging am Freitag ein Radtschuh von Steinbach bis Badnang, abzugeben gegen Belohnung in der 'Rote' in Badnang.

Unterweisch. Krieger-Verein. Am Mittwoch den 30. Nov. hält der hiesige Kriegerverein bei Mitglied Sanzenbacher seine alljährliche Generalversammlung...

Mittwoch Jung. Visitenkarten werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Strah.

Visitenkarten. werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Strah.

jährlich dotierte Stelle gönnte, wurde Grevy wieder-gewählt. Jetzt sieht er sich genötigt, zurückzutreten. Er wird durch Verhältnisse und Personen zum Rücktritt gezwungen.

Seit Bestehen der dritten Republik ist Grevy der dritte Präsident. Hier stand nur zwei Jahre an der Spitze; er wich bereits 1873 einer monar-chischen Koalition.

Welcher von all den Präsidentschaftskandidaten, die in der letzten Zeit genannt worden sind, Aus-sicht hat, gewählt zu werden, ist ganz ungewiß. Es ist aufs neue von einer Plenarversammlung der Gruppen der Linken die Rede, um sich über die Wahl zu verständigen.

Tagesübersicht.

Deutschland. Württembergische Chronik. * Bekämpfung der Trunksucht durch die Ge-sehgebung. Das Gesamt-Ergebnis der Samm-lung von Petitionen an den Reichstag in dieser Richtung liegt vor.

In Ravensburg hat sich am Mittwoch abend der Fabrikchloster Gottlieb Diez mit den Worten: 'So jetzt bin ich ein Zuchthäuser' auf der Poli-zeiwache gestellt.

Aalen. Vor wenigen Tagen wurde hier eine von der Aktien-Gesellschaft Union von C. D. Magirus in Ulm erworbene fahrbare, mecha-nische Leiter von 14 Meter Länge in Gegenwart des Oberamtmanns, Stabschultheißen, Bezirksfeuerlösch-inspektors, sowie des Kommandanten und Steiger-hauptmanns der Feuerwehr einer eingehenden Prüfung unterzogen.

London den 25. Nov. Die meisten Morgen-blätter drücken ihre Befriedigung über die deutsche Thronrede aus. Die 'Morning Post' jagt, die Thronrede werde in allen friedliebenden Ländern mit Befriedigung gelesen werden; sie enthalte eine nachdrückliche Widerlegung der beharrlichen Gerüchte, nach welchen die Tripelallianz für aggressive Zwecke geschlossen worden sei.

Petersburg den 26. Nov. Das Journal de St. Petersburg betrachtet die deutsche Thronrede als einen lebhaften Ausdruck des friedlich gestimmten Bestrebungen Deutschlands.

Sofia den 25. Nov. Der Exarch von Bul-garien befehlt dem Metropolitan Clement vom Amte zurückzutreten und beauftragte den Bischof Cyrillus mit der Wahrnehmung der Amtshandlung in der Diocese Sofia.

Konstantinopel. * Der bekannte Solaken-Fetman Ashimov, wel-cher mit mehreren Tausend 'freier' Kosaken den Abessinern gegen Italien beistehen will, befindet sich bereits im Lager Ras Alula und hat sich sogar mit mehreren seiner Untergebenen in einer Gruppe mit Ras Alula und andern afrikanischen Herrschern photographiren lassen.

* Der Stand der Dinge in Paris ist folgen-der: Das Ministerium Rouvier bleibt ein-weißen im Amte. Am Montag wollte Grevy den Kammern seine Vötschaft zugehen lassen, worin er seinen Rücktritt anzeigt.

zen, Roggen, Hafer, Gerste, Mais, Malz- und Mühlenfabrikate treten an heutigen Tage in Kraft.

* Zwischen dem Grafen von Paris und der Rechten fand in den letzten Tagen ein unausgesetzter Depechenwechsel statt. Die Orleanisten ent-wickelten die größte Nüchternheit.

Paris den 27. Nov. Wie verlautet, hätte Rou-vier, welcher eine längere Beschäftigung mit Grevy hatte, es abgelehnt, die Vötschaft des Präsiden-ten in den Kammern zu verlesen, weil dieselbe Sätze enthielte, mit denen er nicht einverstanden sei.

London den 25. Nov. Die meisten Morgen-blätter drücken ihre Befriedigung über die deutsche Thronrede aus. Die 'Morning Post' jagt, die Thronrede werde in allen friedliebenden Ländern mit Befriedigung gelesen werden; sie enthalte eine nachdrückliche Widerlegung der beharrlichen Gerüchte, nach welchen die Tripelallianz für aggressive Zwecke geschlossen worden sei.

Petersburg den 26. Nov. Das Journal de St. Petersburg betrachtet die deutsche Thronrede als einen lebhaften Ausdruck des friedlich gestimmten Bestrebungen Deutschlands.

Sofia den 25. Nov. Der Exarch von Bul-garien befehlt dem Metropolitan Clement vom Amte zurückzutreten und beauftragte den Bischof Cyrillus mit der Wahrnehmung der Amtshandlung in der Diocese Sofia.

Konstantinopel. * Der bekannte Solaken-Fetman Ashimov, wel-cher mit mehreren Tausend 'freier' Kosaken den Abessinern gegen Italien beistehen will, befindet sich bereits im Lager Ras Alula und hat sich sogar mit mehreren seiner Untergebenen in einer Gruppe mit Ras Alula und andern afrikanischen Herrschern photographiren lassen.

* Der Stand der Dinge in Paris ist folgen-der: Das Ministerium Rouvier bleibt ein-weißen im Amte. Am Montag wollte Grevy den Kammern seine Vötschaft zugehen lassen, worin er seinen Rücktritt anzeigt.

* Zwischen dem Grafen von Paris und der Rechten fand in den letzten Tagen ein unausgesetzter Depechenwechsel statt. Die Orleanisten ent-wickelten die größte Nüchternheit.

